

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
" Halbjahr 7 " 50 " 8 " 70 "
" Vierteljahr 4 " 50 " 5 " 50 "
" einen Monat 2 " 20 " 2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

11. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . . 30 Pf.
Tägliche Nummern 5 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlott in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

N^o 295.

Dienstag den 23. October

1877

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
träger, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, thun gut, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9, anzuzeigen.
Die Redaction.

522. ABONNEMENTS-CONCERT

des
Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zu „Carlo Broschi“ Auber.
2. Lied ohne Worte Mendelssohn.
3. Du und Du, Walzer aus „Fledermaus“ Joh. Strauss.
4. Am Nil, Scene und Ballet Kücken.
5. Ouverture zu „Tell“ Rossini.
6. Osterhymne (Streichquartett) Taubert.
7. Zweite ungarische Rhapsodie Liszt.
8. Deutscher Kaiser-Marsch Kéler-Béla.

Rundschau:

Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.
Museum.
Curhaus-
Kunst-
Ausstellung.
Kunstverein.
Synagoge.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline
Hygiea-Gruppe
Schiller-,
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal.
Griechische
Capelle.
Neroberg-
Farnsicht.
Platte.
Wartthurm.
Ruine
Sonnenberg.
&c. &c.

523. ABONNEMENTS-CONCERT

des
Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Abends 8 Uhr.

1. Im Walde, Jagd-Ouverture Ign. Brüll.
2. Tanzlied aus „Armin“ H. Hofmann.
3. La charmeuse, Polka-Mazurka Heyer.
4. Moment musical Frz. Schubert.
5. Ouverture zu „Fidelio“ Beethoven.
6. Larghetto aus der C-moll-Symphonie Spohr.
7. Myrthenkranze, Walzer Joh. Strauss.
8. Tonbilder aus R. Wagner's „Walküre“ Stasny.

Feuilleton.

Vom Thierhandel.

Ein Wiener Blatt erhält aus Berlin nachstehende ausführliche Mittheilung über die Handelsunternehmungen der Gebrüder Reiche zu Alfeldt in Hannover.

Der Correspondent schreibt u. A.: „Ich hatte eben Gelegenheit, einen der Jäger zu sprechen, der sich zur Reise nach Afrika rüstet, kaum von Indien zurückgekehrt.

Bekanntlich sind zwei grosse Menageriefirmen die Hauptlieferanten neuer Thiere, beziehungsweise neuer Exemplare, Hagenbeck in Hamburg, und die Gebrüder Reiche im Hannoverschen.

Ueber den erstgenannten Lieferanten ist bereits soviel geschrieben worden, dass es nicht nöthig ist, von dem colossalen Unternehmen Weiteres zu sprechen. Weniger bekannt sind die Gebrüder Reiche, die auch in New-York ein Etablissement für den Thierhandel besitzen, von wo alle Thiergärten und wandernden Menagerien Amerika's versorgt werden. Von Alfeldt liefern die Gebrüder Reiche Thiere für den zoologischen Garten in London und für alle europäischen Länder.

Jedes seltene Thier, einerlei ob Reptil oder Vogel, vier- oder zweifüssig, von der Grösse einer Fledermaus bis zu der des Elephanten, Alles ist bei ihnen zu bekommen.

Afrika, die Heimath wilder, reissender Thiere, ist das Hauptfeld der Operationen; von da aus sollen jetzt auch neue Gorillas geholt werden. Dort, „im heissen Afrika“, haben die Reiche's viele Stationen mit Scheiks und anderen Häuptlingen in ihrem Dienste, und diese sind ein fortwährender

Antrieb für die Eingeborenen, seltene Vögel und andere Thiere zu fangen und nach den Stationen zu bringen

Durch neun Monate in jedem Jahre lassen die Gebrüder Reiche einen Trupp erfahrener, weisser afrikanischer Jäger von Station zu Station reisen, welche die Arbeiten der Eingeborenen überblicken und leiten, und Elephanten, Löwen, Leoparden, Tiger und andere Thiere fangen, welche man zu erhalten wünscht.

Dieser Trupp weisser Reiter, der gewöhnlich aus vier oder sechs, aber niemals aus mehr als acht Mann besteht, befindet sich unter dem Commando von Charles Lohse, einem Jagd-Veteranen, und geht um den ersten September von Deutschland ab, um am Beginne des Juni aus Afrika zurückzukehren. In dieser Zeit werden junge Löwen, Leoparden, Tiger und junge Elephanten gefangen. Die Letzteren sind sehr schwer zu haben, denn die Alten vertheidigen die Jungen mit schrecklicher Wuth.

Bei diesen Elephanten-Jagden werden gelegentlich einige Eingeborenen getödtet, allein die weissen Jäger versichern, sie kosten nicht viel — nur fünf bis sechs Thaler das Stück.

Die Scheiks werden für sie im Voraus bezahlt und sie kümmern sich nicht darum, ob die armen Teufel zurückkommen oder nicht.

Am meisten Leute gehen verloren, wenn wir es mit Nilpferden zu thun haben, die im Wasser wie Teufel kämpfen und in fünf Minuten das stärkste Boot zermalmen.

Sind genug Thiere gefangen, dann geht die Caravane den Weg zurück, den sie gekommen. Die wilden Thiere sind in starken Käfigen untergebracht und diese werden von Kameelen auf dem Rücken getragen. Sie sind alle jung und werden hauptsächlich mit Ziegenmilch, manchmal auch mit Stücken rohen Ziegenfleisches genährt.

Zu Alfeldt in Hannover erwarten die Thiere ihre Bestimmungsorte.

Angekommene Fremden.

Wiesbaden, 22. October 1877.

Adler: Wallach, Fr., New-York. Markheim, Hr. Kfm. m. Fr., Cassel. Lehnung, Hr. Kfm., Pirmasens. Kiehl, Hr., New-York. Meyer, Fr., New-York. Weber, Hr. Kfm., Hanau. Voss, Hr. Kfm., Neustadt. Goldstein, Hr. Kfm., Frankfurt. Meyer, Hr. Kfm., Creuznach. Stern, Hr. Kfm., Creuznach. v. Hobe, Hr. Obristlieut. a. D. m. Fr., Weilburg. Tölke, Fr. m. Kind, Dessau. Berta, Hr. Lieut., Langenlonsheim. Steinmann, Hr. Kfm., Elberfeld. Friedländer, Hr. Kfm., Berlin. Wallach, Frau m. Tochter, Weilburg. Neuberger, Hr. Kfm. m. Fam., Alzei. Ettlinger, Frau, Frankfurt. Oppenheimer, Frau Prof., Heidelberg. Epstein, 2 Hrn. Kfte., Frankfurt. Oppenheim, Hr., Heidelberg. Lessing, Hr., Alzei. Wallach, 2 Hrn. Kfte., Weilburg. Knobloch, Hr. Kfm., Frankfurt. Dahm, Hr. Kfm., Stuttgart. Sticher, Hr. m. Tochter, Oldenburg. Isbin, Fr., Alzei. Webel, 2 Fr., Alzei. Conradi, Hr., Alzei. Frank, Fr., Frankfurt. Edenfeld, Hr., Würzburg. Jacobson, Hr., Fulda. Wallach, Fr., Weilburg.

Alteesaal: v. Knappe, Hr. Rent., Hall.

Bären: Poninska, Frau Gräfin, Schlesien. Braunschweig, Hr. m. Fr., Antwerpen. Osborne, Hr. Rent., Leeds.

Zwei Bücke: Köster, Hr., Kirm. Sell, Hr., Kirberg.

Cölnischer Hof: Wasem, Fr., Livland. Foroni, Frau Prof., Italien. Halbrock, Hr. Rent., Hillegosen.

Hotel Dahlheim: Schwabe, Hr. Advocat Dr., Leipzig.

Kaltwasserheilanstalt Dietsmühle: v. Eschwegen, Hr. Baron, Prem.-Lieut., Darmstadt. v. Badowitz, Hr. Obrist, Berlin.

Englischer Hof: Macfarlane, Hr. Major, London.

Einhorn: Halbrock, Hr. Kfm., Hallegosen. Feick, Hr., Hamburg. Wirtz, Hr. Stud., Berlin. Brocatti, Hr. Kfm., Neuwied. Dombos, Hr. Amtmann, Idstein. Rode, Hr. Kfm., Nordhausen. Gener, Hr. Kfm., Höchst. Gemmer, Hr., Ems. Börner, Hr., Eschhofen. Haan, Hr. Kfm., Coblenz. Dahlem, Hr. Stud., N.-Lahnstein. Debe, Hr. Stud., N.-Lahnstein. Roth, Hr., Niederselbach. Klatz, Hr., Runkel. Schneider, Hr. Bürgermeister, Diedersheim. Schuster, Hr., Rhaunen. Bender, Hr. Kfm., Frankfurt. Kauffmann, Hr. Kfm., Biebrich. Alkekote, Hr. Kfm., Idar.

Eisenbahn-Hotel: Wehrmann, Hr., Mainz. Koppe, Hr., Bonn. Bolze, Hr., Aachen. Heinchen, Hr. m. Fr., München.

Nassauer Hof: Bask, Hr., London. v. Friessen, Hr. Dr. m. Sohn, Schweden. Dutreux, Hr., Luxemburg. v. Zitzewitz, Hr., Berlin. Rausch Merlins, Fr. m. Bed., Schaffhausen. Edye, Hr. m. Bed., Hamburg. Dreydel, Hr., Mannheim.

Alter Nonnenhof: Hatzfeld, Hr. Apotheker m. Fr., Weinbach. Hatzfeld, Hr. Amtsrichter, Gladenbach. Balzer, Hr., Wallau. Rosenfeld, Hr. Kfm., Stuttgart. Eschenbrenner, Hr. m. Fam., Ems. Blecher, Hr. m. Fam., Haiger. Gebhardt, Hr. Kfm., Stuttgart.

Pariser Hof: v. Weddel, Hr. Freiherr Lieut. a. D., Berlin. v. Hoewel, Hr. Lieut., Spandau. Rosenkranz, Hr. Stud., Weilburg. v. Roche, Fr., England. Fuchs, Hr., Amerika.

Rhein-Hotel: Heutzemann, Hr. Redacteur m. Tochter, Gröningen. Ackermann, Hr., Saarbrücken. von der Laien, Hr., Saarbrücken. Haniel, Hr., Diez. Schlitz, Hr., Berlin. Richardson, Hr., England. Birkholz, Hr. m. Fr., Hamburg. Schneider, Fr. m. Tochter, Siegen. Metzler, Fr., Siegen. Fränkl, Hr., Dresden. Broich, Hr. Major m. Fam., Köln. Christy, Hr., Amerika. Allan Mason, Hr., Texas. von Bohlen-Bohlendorf, Hr. Freiherr, Insel Rügen. von Reichenau, Hr. Hauptmann, Weilburg.

Römerbad: Kinetz, Hr. Prof., Carlsruhe.

Weisser Schwan: Scheidt, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Kettwig. v. Hellermann, Fr. m. Fam., Coeslin.

Hotel Spelner: Watson, Fr. m. Fam. u. Bed., Holland. Schlitt, Hr. m. Fam., Petersburg.

Taunus-Hotel: Müller, 2 Hrn., Heidelberg. Scheidt, Fr., Erfurt. Spiegel, Hr. Dr., Frankfurt. Lange, Hr., Cassel. Loe, Hr., Berlin. Flemming, Hr., Lappau. Wandeet, Hr., Lobichau. Hesberg, Hr., Bamberg. Hanson, Fr., Carlsruhe. Boivin, Hr., Paris.

Hotel Victoria: Cahn, Hr. Rent., Bonn. Staal, Hr. Capitän, Zwolle.

Hotel Vogel: Ramsay, Fr., Riga. Auerbach, Hr. Kfm., Fürt. v. Schenk, Hr. Freiherr, Oberlahnstein.

Meine **Augenheil-Anstalt** und **Wohnung** befinden sich jetzt **Rheinstrasse No. 47.**

Sprechstunden täglich 9—11 und 3—4 Uhr, ausgenommen Sonntag Nachmittags.

Dr. Kempner.
Augenarzt.

551

Beim Herannahen der längeren Abende erlauben wir uns unsere

Leihbibliothek

in deutscher, französischer und englischer Sprache

in empfehlende Erinnerung zu bringen, und zur Benutzung derselben ergebenst einzuladen.

Wilhelm Roth,
Kunst- und Buchhandlung,
untere Webergasse No. 9
„Zum Reichsapfel“.

558

Hôtel & Restaurant Alleesaal.

Pension & Milchkur-Anstalt.

Table d'hôte 1 Uhr per Couvert 2 Mark.

G. L. Hoffmann, Weinhandlung.

556

Die Brüder Reiche haben nahezu eine halbe Million Gulden in diesem Unternehmen.

Sie verkauften ein junges Nilpferd bereits um 30,000 Gulden, Rhinocerosse variiren zwischen 6000 und 14,000 Gulden, Giraffen kosten 1200 und 2000 Gulden, Löwen 1000 bis 5000 Gulden, Leoparden 400 bis 800 Gulden, Hyänen dasselbe, Strausse 600 bis 1000 Gulden. Elephanten variiren sehr; man verkaufte schon ein Exemplar zu 2000 Gulden und ein Prachtexemplar um 20,000 Gulden. Aus diesem Preistarife können Sie ermessen, wie hoch sich der Preis für einen Gorilla stellen wird. Freilich müssen die Herren Jäger erst einen gefangenen haben. Unser Gewährsmann hat festes Vertrauen und volle Zuversicht, zum Mindesten ein halbes Dutzend zu fangen.

Was wird dann so ein Pungu kosten? Unter Brüdern, meinte er, fünfzigtausend Mark.

Ein halbes Dutzend Pungus! Wir sehen, der Gewährsmann spricht ein grosses Wort gelassen aus.*

Allerlei.

Answüchse des Nothstandes. Eine ergreifende Scene spielte sich am Montag Vormittag auf dem Belle-Allianceplatz in Berlin ab. Ein Herr stand vor einer der auf jenem Platze befindlichen Marmorguppen und zog seine goldene Uhr, um nach der Zeit zu sehen. In demselben Augenblick griff eine Hand von rückwärts nach der Uhr und umklammerte sie mit den Fingern, ohne dass der Thäter indessen im geringsten Miene machte, sich das Werthstück anzueignen. Der Angegriffene drehte sich erschrocken um, und sah einen Mann vor sich stehen, der augenscheinlich nicht den sogenannten unteren Volksschichten angehörte. Sein Anzug war im hohen Grade dürrig, fadenscheinig der Rock, ausgefärbt die Wäsche. Das Gesicht mit den tiefliegenden Augen sprach von Elend und Jammer. Der noch junge Mann hielt die Uhr noch immer fest, ohne sie von dem Körper des Eigenthümers zu lösen, und sagte mit heiserer Stimme, während die hochgehende Brust seine Aufregung verrieth: „Bitte, dort bei der Pferdebahn ist Polizei, lassen Sie mich verhaften. Ich bin obdachlos und habe Hunger.“ Die letzten Worte

In Wiesbaden: Adler-Apotheke, Amts-Apotheke, Hof-Apotheke, 268 und Taunus-Apotheke.

GEGEN HUSTEN
ROSEN APOTHEKE
ENGELHARDT'S
Isländisch-Moos-Pasta
70 PP.
FRANKFURT A. M.
UND HEISERKEIT

Jede Schachtel mit Namenszug

Karl Engelhardt

Superior Lessons in English;
including Literature & Conversation;
by a highly educated English Lady at her own residence. 390
Miss W., Webergasse 4, II. étage.

Badhaus zum Englischen Hof
am Kranzplatz und Kochbrunnen, mit Bädern direct aus dem Kochbrunnen. — Elegante Zimmer. — Diners nach Bestellung. — Mässige Preise. 87

Neue Fischhalle

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Je nach Fang und Jahreszeit täglich frischer Rheinsalm, Steinbutt, Tarbutt, Seezungen (Soles), Schellfische, Cabeljau, Flussfische, Fluss- und Seekrebse (Hummer), Austern &c.

430 **F. C. Hench,** Hoflieferant.

Villa Gartenstrasse 4b

nahe dem Kurhause,
514 **Familien-Pension.**

Wilhelmstrasse 42

sind grössere Familien-Wohnungen, sowie einzelne Zimmer möblirt für den Winter zu vermieten, auf Wunsch Pension. 501

Im Curhaus gefundene Gegenstände:

1 Zahnstocher. 1 Sonnenschirm. 1 Börse mit Inhalt. 1 Herren-Sonnenschirm. 2 Taschentücher. 1 Paar Handschuhe. 1 Handschuh. 1 goldene Broche. 1 Sonnenschirm. 2 Taschentücher. 1 Filet-Tuch. 1 Fächer. 1 Taschentuch. 1 Filet-Tuch. 1 Broche. 1 Taschentuch. 1 Vorstecknadel. 1 Taschentuch. 1 Brillenscheide. 1 Broche. 2 kl. Schlüssel. 1 Fächer. 1 Paar Handschuhe. 2 Pulswärmer. 1 Portemonnaie.

Obige Gegenstände sind gegen Legitimation auf der Curcasse in Empfang zu nehmen. 587

waren kaum vernehmbar; dicke Thränen liefen von den Wangen des Aermsten herab und die Finger öffneten sich, um die Uhr fallen zu lassen. Von tiefstem Mitleid ergriffen rief der Herr, um den neugierigen Blicken der Umstehenden zu entgehen, dem jungen Manne zu: „Kommen Sie schnell“ und war im nächsten Augenblick mit ihm in eine Droschke gestiegen und zum Erstaunen des Publicums weggefahren.

Aus Constantinopel wird über ein Concert gemeldet, welches im „Croissant“ zu Gunsten der Verwundeten stattfand. Es sangen französische und armenische Künstler. Letztere spielten den ersten und dritten Act der „Madame Angot“ in türkischer Sprache, mit vielen Anspielungen auf die Lage, welche von den anwesenden Türken mit grossem Gelächter aufgenommen wurden. Von den französischen Künstlern sang eine Mademoiselle Vanta ein Gedicht, „Plevna“ betitelt, das den Ruhm der Osmanen, in feurigen Stansen schildert. Die Künstlerin, in einem grünen Kleide, hielt mit der Rechten die türkische Standarte; die letzte Strophe musste sie dreimal wiederholen, bis sie zur Erschöpfung abgesungen war. Die Türken aber waren ausser sich vor Enthusiasmus. Dass Haus war bis auf den letzten Platz ausverkauft.

Amerikanische Kinder. Einen, das amerikanische Wesen trefflich characterisirenden Scherz liefert die „Newyork Sunday Times“ in folgendem Gespräch einiger kleiner Mädchen: „Was wollen wir spielen? Nicht wahr, Besuch spielen wir! Mary hier, Du bist Madame Braun und setzest Dich auf die Treppentufen. Julie und ich, wir beide kommen zum Besuch und dann fragen wir, wie es Dir geht und wie sich Dein Gemahl befindet und ob Deine Kleine noch die Masern hat und dann sagen wir Dir, wie reizend Dir Dein Morgenhäubchen steht und reden Dir gut zu, Deinen hohlen Zahn plombiren zu lassen; das thut ja gar nicht weh — und dann sagen wir: „Adieu Madame Braun, besuchen Sie uns doch recht bald und bringen Sie die reizenden Kinder mit; Sie kommen ja so schrecklich selten zu uns, Madame Braun!“ Und dann verbeuge ich mich und Julie auch und dann gehen wir und dann kommt das Schönste! Dann sage ich zu Julie: Sieht die alte Braun in ihrer Haube nicht wie ein rechter Affe aus? Und dann sagt Julie: Gewiss, und bei so einem hässlichen Gesicht will sie sich noch Zähne plombiren lassen! Und dann sage ich wieder, wie schmutzig ihre Jöhren aussehen, und dann lachen wir tüchtig über die alte Braun. Das wird 'mal schön! Nun wollen wir anfangen!“

Briefkasten.

J. v. D.: Haben dem Herrn, wie gewünscht, mitgetheilt, dass Sie der Angelegenheit fern stehen.